

Versammlung am 1. 8. 1945 (Ansprache von Major Detkewski)

Die Faschisten bringen folgendes Gespräch unter die Leute: Die Amerikaner kommen her, es soll nichts gedroschen werden, die Russen wollen nur alles mitnehmen. Es ist schon alles festgelegt worden. Man muß nur den Leuten klar machen, daß alles Lug und Trug ist. In jeder Zone bleibt der, der eben gerade drinnen ist. Das muß den Leuten und den Bauern klar gemacht werden. Es kann vorkommen, daß ein kleiner Bezirk wieder an eine andere Wehrmacht abgetreten wird, die Abgaben bleiben trotzdem dieselben. Das Getreide wollen wir, (die Russen) auf keinen Fall haben, es bleibt hier. Ein Prozentsatz geht an die russische Armee und der andere Teil bleibt für die Bevölkerung.

Manche Bauern glauben, dass was die Faschisten erzählen, wäre war¹. Da muß man entgegentreten und muß den Bauern klarmachen, daß das alles Lug und Trug ist. Genau so wie Göbbels² gelogen hat, lügen die Faschisten. Augenblicklich besteht die Dreier-Konferenz. Da wird alles beschlossen. Alle Rechte und Pflichten in Deutschland werden dort bestimmt. Die Einzelregierungen sind schon bestimmt. Über die Gesamtregierung in Deutschland wird jetzt bestimmt.

Es ist Eure Hauptaufgabe, dem Herrn Kommandanten zu helfen und den örtlichen Bürgermeister, denn das sind Leute, die aus dem Volk sind und vom Herrn Kommandanten bestätigt wurden.

Es ist auch vorgekommen, daß sich 3 Kommunisten zusammengetan haben und schon ein Komitee gebildet hatten. Das geht nicht, das muß geregelt werden. Dann ist es gesetzlich zulässig.

Wenn ein Fehltritt vorkommt, muß die Parteiorganisation das beim Politischen Leiter in Zossen melden. Zossen gibt die Meldung an den Herrn Kommandanten weiter. Die Kommandantur wird das weitere veranlassen. Darüber kommen später noch weitere Hinweise.

Die Hauptaufgabe für alle Kommunisten und Antifaschisten ist, die Hauptkraft darauf zu verwenden, daß bis zum 3. 8. 45 die Ernte eingebracht wird. Die Ernährung muß auf jeden Fall gesichert sein. Die örtliche Parteiorganisation muß die faschistische Literatur, die noch vorhanden ist, vernichten, dadurch helfen sie auch dem Bürgermeister der Bevölkerung Zutritt zu allen kulturellen Errungenschaften zu verschaffen.

Wie in Sperenberg zum Beispiel, da ist schon ein Sportplatz für die Jugend. Es muß geholfen werden, daß die Jugend herangezogen wird. Sie muß sich wieder sportlich betätigen.

1 Wahr.

2 Goebbels.

Die Parteiorganisation muß da noch verschiedene andere Fragen lösen. Das neue Leben wird uns bekannt durch die Zeitungen. Dadurch muß man die Propaganda führen und den Leuten alles sagen und zeigen.

Von allen Versammlungen, ob sie auf dem Lande oder in der Stadt gehalten werden, muß immer eine Kopie dem Herrn Kommandanten ausgehändigt werden.

Zu Freitag oder Sonnabend ist eine neue Liste aufzustellen über alle Kommunisten. Die bisher eingereichten Listen sind nicht ernst genug gewesen. Alles muß noch einmal durchdacht werden und dann nur die wirklichen Kommunisten aufgeführt werden. Bis Sonnabend früh muß die Liste eingereicht sein, weil Sonnabend abends schon die Sitzung stattfindet.

Major

Sonnabend vor der Versammlung wird der Herr Kommandant erst einen kleineren Kreis versammeln und mit ihnen einige Sachen besprechen.

701-028-002

-20-

Zu dem kleinen Kreis gehören Blumenthal (Zossen)

Bumme (Sperenberg)

Demmerle (Klausdorf)

Franke (Dabendorf)

Diese sollen zu hinfahren und sich die Genehmigung holen.

Das sind die Hauptfragen, die heute erledigt worden sind.

Ich hoffe auf die Mitarbeit und Hilfe aller. Mit allem Ernst die besten Kräfte heranziehen, damit diese Kräfte wo sie eingesetzt sind, am rechten Platze sind.

Ansprache von Demmerle (Klausdorf)

Ich verlange in jedem Ort einen besonderen Beauftragten, der schweigen kann über alles, was ich von ihm verlange und was ich ihm mitteile.

Dieser Mann muß von Euch ausgesucht werden. In jeder Ortsgruppe muß ein guter Kommunist sein. Um was es sich handelt, werde ich ihm persönlich mitteilen, wenn ihr mir den Mann gemeldet habt. Ihr kennt mich so ziemlich alle und ihr wißt auch, daß ich in Euren Dörfern so verschiedene Male durchgegangen bin und ich habe verschiedene Beobachtungen gemacht. Ich fürchte, daß da so eine Bewegung im Gange ist, die wir unbedingt vernichten müssen. Weiter kann ich Euch noch nichts mitteilen. Die Männer, denen Ihr volles Vertrauen schenkt, die sollen sich am Freitag um 12.00 Uhr in Zossen einfinden. (Lokal Pamme)

Wir danken dem Herrn Kommandanten für seine Freundlichkeit, daß er uns erlaubt hat, hier zusammenzukommen und daß er uns die Unterstützung gewährt. Wir machen ihm das feste Versprechen, daß wir das durchführen, was wir versprochen haben.

Nebenbei: Ein Dorf, wo nur ein Kommunist sich befindet, wird von mir beobachtet. Ich verlange nur reine Kommunisten auf die man sich voll verlassen kann.

Euer erstes Ziel ist, den Bürgermeister zu unterstützen, daß die Ernte hereinkommt und 2. Faschismus vernichten